



## PRESSEMITTEILUNG

# In Madrid beginnt der Prozess wegen der Anschläge vom August 2017 in Katalonien, überschattet von Zweifeln über die Rolle der spanischen Geheimdienste

10. November 2020

Am Abend des 16. August 2017 führte eine gewaltige Explosion zum Einsturz eines Hauses am Stadtrand von Alcanar, nahe der Grenze zwischen Katalonien und Valencia. Anfangs wurde sie mit der heimlichen Produktion von Drogen in Verbindung gebracht. Im Inneren des Hauses lagen zwei Leichen. Erstaunlicherweise versuchte die spanische Guardia Civil, die Untersuchungen an sich zu reißen, was die katalanische Polizei, die Mossos d'Esquadra, verhinderte. Am nächsten Tag raste ein Lieferwagen über die Rambla von Barcelona, eine Fußgängerzone, und tötete dabei 13 Menschen. Mehr als 100 wurden verletzt. Der Lenker des Lieferwagens ermordete auf der Flucht eine weitere Person. Stunden später starb bei einem anderen Attentat mit einem Auto in Cambrils eine Frau und sechs weitere Menschen wurden verletzt. Der Attentäter von Barcelona und die fünf Verantwortlichen für den Angriff von Cambrils wurden von den Mossos getötet.

Die unverzügliche und beispielhafte Reaktion der katalanischen Polizei, welche Ziel einer heftigen Entwertungskampagne der nationalistischen spanischen Presse wurde, erlaubte es nicht nur, das jihadistische Kommando unschädlich zu machen, sondern brachte auch die Verbindung zwischen der Explosion von Alcanar und dem Attentat von Barcelona ans Tageslicht: Das Terrorkommando bereitete für den 20. August einen großen Anschlag auf die berühmte Kirche «Sagrada Familia» in Barcelona mit 200-500kg Sprengstoff vor. Die Zerstörung des Hauses in Alcanar verhinderte die Umsetzung dieses Plans, sodass die Terroristen sich für Anschläge mit Fahrzeugen entschieden.

Die Ermittlungen der katalanischen Polizei förderten außerdem erstaunliche Beziehungen zwischen den spanischen Geheimdiensten und einem der Terroristen namens Es-Satti, dem früheren Imam von Ripoll, einem Ort in den katalanischen Pyrenäen, zu Tage. Es-Satti starb angeblich bei der Explosion in Alcanar. Bevor er Imam wurde, war er wegen Drogenhandels verurteilt worden. Im Gefängnis hatte er Kontakt zur Guardia Civil und dem spanischen Geheimdienst CNI. Die spanische Polizei besuchte ihn auch in Ripoll. Sie hörte die Telefone des Terrorkommandos bis kurz vor den Attentaten ab und war über die Vorbereitungen unterrichtet.<sup>1</sup> Trotzdem wurden weder die Behörden von Ripoll noch die katalanische Polizei je von der

---

<sup>1</sup> <https://www.publico.es/politica/exclusiva-iman-ripoll-1-cerebro-masacre-ramblas-confidente-cni-dia-atentado.html>



spanischen Polizei darüber informiert, dass Es-Satti mit Drogen gehandelt hatte, dass er über jihadistische Kontakte verfügte und dass die Gefahr eines Attentats bestand. Es scheint, dass zwei der Terroristen auch eine Zeit lang in der Schweiz gewilt hatten.<sup>2</sup>

Diese Ereignisse fanden in einer ganz besonderen Situation statt: Für den 1. Oktober dieses Jahres war die Durchführung eines Referendums über die Unabhängigkeit von Katalonien vorgesehen, welches die spanischen Behörden verzweifelt zu verhindern versuchten.

Heute beginnt vor dem spanischen Sondergericht «Audiencia nacional» der Prozess gegen drei Personen, die mit den Attentaten in Verbindung standen (zwei Mitglieder der Terrorzelle und ein weiterer Mithelfer). Die meisten Schatten, die die Ereignisse umgeben, haben sich noch nicht aufgeheilt:

- Warum hat der zuständige Untersuchungsrichter sich geweigert, die Verbindungen mit dem CNI zu untersuchen?<sup>3</sup>
- Warum war das spanische Parlament nicht bereit, eine Untersuchungskommission über die Attentate einzusetzen?<sup>4</sup>
- Warum haben die spanischen Geheimdienste nicht vor den Vorbereitungen der Anschläge gewarnt?
- Ist Es-Satti wirklich bei der Explosion in Alcanar umgekommen?<sup>5</sup>
- Worauf bezog sich der frühere spanische Minister Garcia-Margallo (PP), als er im Juli 2017 sagte: «In der zweiten Hälfte des Augusts wird in Katalonien etwas passieren»?<sup>6</sup>

*Die katalanische Nationsversammlung (ANC) ist eine NGO, die katalanische Bürger verschiedener Ideologien vereint, die für die Unabhängigkeit von Katalonien eintreten. Der ANC ist unabhängig von den politischen Parteien und den Institutionen der Regierung von Katalonien. Er hat jedes Jahr die friedlichen Massendemonstrationen <sup>2</sup> zur Unterstützung der katalanischen Unabhängigkeit anlässlich des Nationalfeiertags vom 11. September organisiert. Wir stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung: [ancsuisse@gmail.com](mailto:ancsuisse@gmail.com).*

<sup>2</sup> <https://www.swissinfo.ch/eng/society/las-ramblas-swiss-president-condemns-cowardly-barcelona-attack/43447554>

<sup>3</sup> <https://www.europapress.es/nacional/noticia-juez-no-investigara-supuestos-vinculos-cni-iman-ripoll-verlo-innecesario-irrelevante-20190919180700.html>

<sup>4</sup> [https://www.vozpopuli.com/politica/congreso-ERC-JxC-CNI-atentado-barcelona-17A\\_0\\_1273672698.html](https://www.vozpopuli.com/politica/congreso-ERC-JxC-CNI-atentado-barcelona-17A_0_1273672698.html)

<sup>5</sup> <https://www.lavanguardia.com/vida/20200610/481704036619/alonso-cuevillas-no-hay-certeza-de-que-es-satty-este-muerto.html>

<sup>6</sup> <https://www.levante-emv.com/espana/2017/07/10/margallo-asegura-tolerar-acto-desobediencia-13714787.html>

<sup>7</sup> POLITICO – *In Pictures: The art of Catalan protests* <https://www.politico.eu/interactive/catalonia-referendum-independence-spain-in-pictures-art-of-catalan-protests/>